



Perspektiven-Obergrenze?

Hallo allerseits.

In meinem Buch schreibe ich aus der personellen Erzählperspektive und nutze dabei verschiedene Charakterperspektiven.

Nun weiß ich, dass zu viele verschiedene Perspektiven für den Leser störend sein könnten und wollte fragen, ob ihr da einen Tipp, beziehungsweise eine Obergrenze, kennt, bis wohin die Menge noch vertretbar ist und ab wann nicht mehr?

Als Beispiel:

Ich habe zwei Hauptcharaktere und zwei Nebencharaktere mit eigener Perspektive, wobei nicht in jedem Kapitel auch jede Perspektive vorkommt.

Nun ist aber der Fall, dass Person X, die sonst eine Perspektive hat, bewusstlos ist und aus Sicht von Person Y (hat sonst nie wieder eine Perspektive) gerettet wird.

Sollte ich dann der Übersichtlichkeit halber auf die extra Perspektive verzichten und den Charakter X selbst herausfinden lassen, wie er überlebte?

Grüße,
Sikania

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!